



**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 32. Sitzung des Ortschaftsrates Oberwartha (OSR OW/032/2022)**

**am Donnerstag, 28. Juli 2022,**

**18:30 Uhr**

**in der Ortschaft Oberwartha, Versammlungsraum,  
Max-Schwan-Straße 4, 01156 Dresden**

**Öffentlicher Teil der Sitzung:**

**Beginn:** 18:35 Uhr  
**Ende:** 19:55 Uhr

**Nicht öffentlicher Teil der Sitzung:**

**Beginn:** 19:55 Uhr  
**Ende:** 20:15 Uhr

**Anwesend:****Vorsitzender/Ortsvorsteher**

Tino Hanke

**Mitglied Liste Freie Wähler Oberwartha**

Gert Reinhold  
Annett Renner  
Karsten Schönherr

**Mitglied Liste Die Neuen**

Steffen Kliemt

**Abwesend:****Mitglied Liste Die Neuen**

Helge Nestler

## T A G E S O R D N U N G

**öffentlich**

- 1** Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2** Bestätigung der Tagesordnung für die Sitzung sowie der Niederschrift vom 17. Mai 2022
- 3** Aufstellung einer Mitfahrbank Friedensplatz **V-OW0058/22  
beschließend**
- 4** Priorisierung für das Straßen- und Tiefbauamt - Zuarbeit des Ortschaftsrates Oberwartha für die mittelfristige Investitionsplanung des Doppelhaushaltes 2025-2027 des Straßen- und Tiefbauamtes **V-OW0059/22  
beschließend**
- 5** Präzisierung des Beschlusses A-OW0034/20, zu Ausgleich- und Arrondierungsflächen in der Gemarkung Oberwartha

- 6 Ersuchen an den Eigentümer der Hänge am Stausee Oberwarthaer Seite, Rodelberge um einen grundlegend verzögerten ersten Wiesenschnitt im jeweiligen Juli/August des Jahres
- 7 Informationen des Ortsvorstehers
- 8 Anfragen

#### nicht öffentlich

- 9 Allgemeines

#### öffentlich

##### 1 **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Ortsvorsteher Herr Hanke eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

##### 2 **Bestätigung der Tagesordnung für die Sitzung sowie der Niederschrift vom 17. Mai 2022**

Die Tagesordnung für die heutige Sitzung sowie die Niederschrift der Sitzung vom 17.05.2022 werden einstimmig bestätigt.

##### 3 **Aufstellung einer Mitfahrbank Friedensplatz**

**V-OW0058/22  
beschließend**

Zu diesem Thema wurde bereits im Jahr 2016 im Oberwarthaer Ortschaftsrat beraten und ein Beschluss zur Prüfung durch das zuständige Fachamt gefasst.

Nunmehr liegt von der Fraktion Die Neuen ein erneuter Antrag zur Prüfung mit folgender Begründung vor:

Die Möglichkeiten des ÖPNV sind in ihren Grenzen bekannt, die Energiepreise an der Tankstelle erschüttern. In der gegebenen Situation drängt sich die Errichtung eines möglichen Netzes von aufgestellten Mitfahrpunkten in den Richtungen der Anschlüsse Linie 68, Linie 7, den Ortschaften Cossebaude, Mobschatz, Hühndorf, Rennersdorf und Gompitz weiterführend einer Verbindung Richtung Wilsdruff in einer ökologischen, ökonomischen und zurzeit auch in politischer Betrachtung nahezu auf.

Der Ortschaftsrat Oberwartha hat in der Vergangenheit den Beschluss einer Mitfahrbank bereits gefasst. In damaliger mündlicher Zusage übernimmt das Busunternehmen die Kosten zur Aufstellung der Bank. Hierzu ist jedoch noch einmal die Rückversicherung notwendig.

Frau Götze berichtet, dass die damals vorgeschlagenen Standorte nach Prüfung durch das Fachamt nicht umsetzbar waren. Des Weiteren wurde auch im Ortschaftsrat Cossebaude darüber beraten, da es ja sinnvoll ist, auch in Cossebaude eine Mitfahrbank aufzustellen. Der Ortschaftsrat sah jedoch keine Notwendigkeit und verfolgte dieses Thema nicht weiter.

Herr Kliemt schlägt einen neuen Standort zur Prüfung vor. Dieser könnte vor dem Containerplatz an der Gustav-Voigt-Straße, neben den Pappeln sein.

Frau Götze wird diesen Standort durch das Fachamt prüfen lassen.

Laut Einschätzung einiger Ortschaftsräte erscheint dieser aber weniger sinnvoll, da sich unmittelbar danach die Einmündung auf den Friedensplatz und der Kreuzungsbereich Gustav-Vogt-Straße/Friedensallee/Liebknechtstraße befindet.

Ebenfalls wird angesprochen, ob bereits mit den Nachbarortschaften wie Gompitz (Unkersdorf) und Mobschatz (Rennersdorf) gesprochen wurde.

Herr Kliemt berichtet, dass er mit den beiden Ortsvorstehern von Gompitz und Mobschatz bereits vor längerer Zeit darüber gesprochen hat und diese nicht abgeneigt waren. Eine Beratung in den jeweiligen Ortschaftsräten müsste allerdings nun noch erfolgen.

Herr Kliemt wird sich diesbezüglich erneut mit den beiden Ortsvorstehern in Verbindung setzen und auch mit der Gemeinde Klipphausen und der Stadt Wilsdruff wegen der Anbindung in Hühndorf/Weistropp bzw. Kaufbach/Wilsdruff sprechen.

Die Räte stimmen einstimmig für eine Vertagung dieser Vorlage.

Sobald Informationen dazu vorliegen wird das Thema erneut auf die Tagesordnung einer der nächsten öffentlichen Ortschaftsratssitzungen von Oberwartha gesetzt.

**Abstimmungsergebnis:** Vertagung  
Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0

**4 Priorisierung für das Straßen- und Tiefbauamt - Zuarbeit des Ortschaftsrates Oberwartha für die mittelfristige Investitionsplanung des Doppelhaushaltes 2025-2027 des Straßen- und Tiefbauamtes** **V-OW0059/22**  
**beschließend**

Herr Kliemt erläutert diesen Antrag. Er findet es notwendig, dass diese Anregung nicht erst zur Haushaltsberatung für den nächsten Doppelhaushalt 2023/2024 im Herbst dieses Jahres aufgegriffen und dem Fachamt mitgeteilt wird. Eine Planung im langfristigen Finanzhaushalt, bis 2025, wäre somit für das Fachamt auch möglich.

**Beschluss:**

Für die mittelfristige Planung des Doppelhaushaltes 2025-2027 wird eine Priorisierung für das Straßen- und Tiefbauamt beschlossen und um eine Einordnung der Maßnahme gebeten:

- Errichtung eines Rad- / Fußweges entlang der Unkersdorfer Landstraße zwischen den Ortsteilen Oberwartha und Unkersdorf der Stadt Dresden

**Abstimmungsergebnis:** Zustimmung  
Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0

## **5 Präzisierung des Beschlusses A-OW0034/20, zu Ausgleich- und Arrondierungsflächen in der Gemarkung Oberwartha**

Die Fraktion **Die Neuen** bitten erneut um Aufnahme dieses Themas in die Tagesordnung.

### Begründung:

Entsprechend der Hausmitteilung vom 02.03.2021 wird von Seiten des Fachamtes um Angaben von Flurstücken die von Seiten des Ortschaftsrates als Ausgleichs- und Arrondierungsflächen dem Amt angeboten werden, gebeten. Der Beschlusspunkt erstreckte sich auf Flurstücke des Tännichtgrund, des Fuchslochweges und der Baumscheiben der Liebknechtstr. Letzterer Standort wurde im Zuge der Anfrage zum Absterben der Bäume schon ausreichend angesprochen und Initiativen ergriffen. Im Zuge der Erörterung könnten weitere Flächen, wie zum Beispiel den Weg „Himmelreich“ oder weitere betrachtet werden.

Frau Götze berichtet, dass sie ebenfalls dazu mit dem Fachamt in Kontakt steht. Seitens des Umweltamtes werden ganz konkrete Flächen mit Flurstücksnummer und Grundstückeigentümer benötigt. Durch die Verwaltungsstelle Cossebaude kann das jedoch nicht zugearbeitet werden, da dazu die Zugriffsrechte hinsichtlich der Ermittlung der Eigentümer fehlen.

Es stellt sich nun die Frage, ob das Fachamt mit z.B. einer Karte von der Ortschaft, in welcher die angedachten Flächen eingezeichnet wurden, sich die Flurstücke und Grundstückseigentümer selbst sucht oder ob die Räte eine Möglichkeit sehen, die Flurstück mit Eigentümern zu ermitteln.

Die Räte befürworten, dass die in Frage kommenden Flurstücke durch das Fachamt ermittelt werden sollen. Vom Ortschaftsrat Oberwartha wird dazu eine entsprechende Karte/Zeichnung für das Fachamt erstellt.

## **6 Ersuchen an den Eigentümer der Hänge am Stausee Oberwarthaer Seite, Rodelberge um einen grundlegend verzögerten ersten Wiesenschnitt im jeweiligen Juli/August des Jahres**

Von der Fraktion **Die Neuen** kam zu diesem Thema die Bitte zur Aufnahme auf die Tagesordnung.

### Begründung:

Die Ortschaft konnte sich in vergangenen Jahren an blühenden Wiesen, voll mit Margeriten, Lupinen, Mohnblumen erfreuen. Ein Naturliebhaber berichtete von über 36 blühenden Wald- und Wiesenpflanzen und einer Artenvielfalt an Insekten. Diese Wiesen entstehen jedoch nur, wenn man den Pflanzen die Möglichkeit des Aussamens gibt. Die Bitte an den Eigentümer um Prüfung inwiefern man dem Wunsch des Ortschaftsrates hinsichtlich einer Betriebsicherheit nachkommen kann. Vielleicht besteht die Möglichkeit einer Festlegung zu mähenden Betriebs- und zu belassenden Wiesenflächen.

Herr Reinhold gibt zu bedenken, dass es sich bei diesem Bereich um ein Betriebsgelände handelt. Auf diesem stehen Industrie- und Werksanlagen, wofür es gesetzliche Vorschriften zu beachten gibt.

Ebenfalls kommt in der Diskussion der Räte zum Ausdruck, dass zum gesamten Gelände oberer und untere Stausee derzeit durch die Stadt Dresden mit Vattenfall verhandelt wird. Es sollte daher abgewartet werden, wie es mit der Gesamtanlage weitergeht.

Es wird entschieden, dieses Thema erneut im Frühjahr 2023 auf die Tagesordnung zu nehmen.

## **7 Informationen des Ortsvorstehers**

Herr Hanke informiert, dass beim Umweltamt der Stadt Dresden hinsichtlich des Klosterguttei-ches durch die Verwaltungsstelle Cossebaude erneut angefragt wurde.

Frau Götze berichtet von der Antwort des Sachbearbeiters aus dem Umweltamt.

Zu beachten ist, dass es sich nicht um ein städtisches Grundstück handelt, so dass bei evtl. Maßnahmen unbedingt der Grundstückseigentümer einzubeziehen ist.

Der Sachbearbeiter aus dem Umweltamt informierte Frau Götze, dass er mit einem weiteren Mitarbeiter vor Ort war und sich die Situation angesehen hat.

Die Gewässerunterhalter sind seit dem letzten Kontakt nicht untätig gewesen. Die Angelegenheit hat sich allerdings als verzwickter herausgestellt, als anfänglich angenommen.

Der Plan ist, den Teich abzulassen und zu sömmern. Hierbei wird nicht ausgebaggert, sondern der Teich schlicht trocken liegengelassen. Nach etwa einem halben bis ganzen Jahr hat sich dann das Sediment am Teichboden zu "richtigem" Erdboden mineralisiert und der Teich kann bedenkenlos wieder angespannt werden.

Dabei ist man leider auf ein paar Hindernisse gestoßen. Das Ablaufbauwerk des Teichs hat ganz unten eine Betonschwelle, die verhindert, dass das Wasser komplett aus dem Teich ablaufen kann. Diese müsste abgetragen werden, um den Teich komplett zu entleeren. Darüber hinaus bildet sich am Ende des Straßendurchlasses, der sich direkt an das Ablaufbauwerk anschließt, ein Rückstau, welcher diesen Effekt noch verstärkt. Außerdem hat der Teich mehrere diffuse Grundwasserzuflüsse, weshalb man das Wasser nicht einfach nur abpumpen kann.

Der Teich ist aktuell so weit abgelassen, wie es möglich ist. Die Gewässerunterhaltung wird als Nächstes den Rückstau am Straßendurchlass beheben lassen. Wegen des baulichen Eingriffs am Ablaufbauwerk wird noch nach einer Lösung gesucht, da es sich ja nicht um ein städtisches Flurstück handelt. Vom Ausbaggern des Teichs würde aber gern absehen werden, da er damit ja noch tiefer würde und künftig noch schwieriger zu entleeren wäre.

Entsprechend wird sich die Geruchsproblematik noch etwas weiter ins Jahr hinziehen. Wie lange genau, lässt sich noch nicht sagen.

In der Diskussion der Räte und der anwesenden Einwohner wird berichtet, dass es vielleicht noch alte Unterlagen zum Teich gibt, da er früher als Feuerlöschteich genutzt wurde.

Herr Hanke wird dazu im Feuerwehrverein nach alten Unterlagen schauen.

Es wird außerdem vorgeschlagen, den zuständigen Sachbearbeiter in die nächste Sitzung einzuladen um die weitere Vorgehensweise inklusive Lösungsvorschlägen zu beraten.

Frau Götze informiert weiterhin, dass der Sand im Sandkasten auf dem Spielplatz Oberwartha neu aufgefüllt wird.

Es wird noch darum gebeten, vom zuständigen Fachamt die Beschilderung am Spielplatz zu prüfen und bei Bedarf zu erneuern.

Frau Götze wird die Anfrage an das Fachamt weiterleiten.

## **8       Anfragen**

Herr Bürger fragt an, ob es eine Bedarfsanalyse zu der geplanten „Mitfahrbank“ gibt.

Herr Kliemt bemerkt, dass es dergleichen nicht gibt. Er denkt aber, dass diese Bank schon angenommen wird und verweist auch nochmal darauf, dass das Busunternehmen SATRA der Ortschaft eine entsprechende Bank schenken will.

Dagegen sprechen sich die meisten Ortschaftsräte jedoch aus, da es als eine Art Bestechung seitens des Busunternehmens angesehen werden könnte.

Es wird auch nochmal nach dem aktuellen Sachstand zum Aufstellen der Geschwindigkeitsmeßtafeln in der Ortschaft gefragt.

Frau Götze verweist dazu auf die letzten Informationen vom März 2022. Nach der Märzszitzung hat sie die durch die Räte favorisierten Standorte an das Fachamt zur Prüfung gegebene. Seitdem allerdings noch keine Antwort erhalten.

Sie wird diesbezüglich nochmal nachfragen und in der Septembersitzung darüber berichten.

Tino Hanke  
Vorsitzender

Sonja Michael  
Schriftführerin

Annett Renner  
Stellv. Ortsvorsteherin

Gert Reinhold  
Ortschaftsrat